



Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Nr. 9

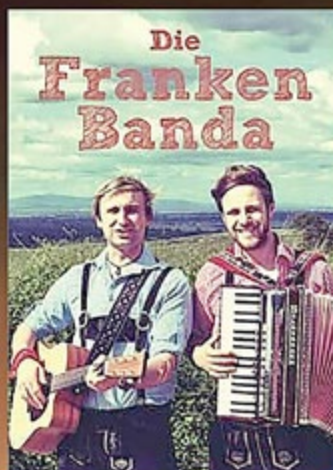
Freitag, den 2. September 2022

Jahrgang 2022

Wurzbacher Oktoberfest

01.10.2022 mit...

Beginn 20:00 Uhr



02.10.2022 ab 11:00 Uhr

**Frühschoppen
mit der
Remptendorfer Blaskapelle**

und einem zünftigen Mittagessen

**Veranstaltungsort : Hammersaal Wurzbach
für das leibliche Wohl ist gesorgt**

Kontaktdaten

Stadt Wurzbach
Leutenberger Straße 10
07343 Wurzbach

Tel.: 036652/304 0
Fax: 036652/304 16
E-Mail: stadt-wurzbach@wurzbach.de
Internet: www.wurzbach.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung (mit vorheriger Terminabsprache)
Bibliothek und Stadtinformation

Mo 09.00 - 12.00 Uhr
Di 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 - 12.00 Uhr
Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:

Freitag, 23.09.2022

Erscheinungstag:

Freitag, 07.10.2022

Texte/Fotos bitte digital liefern (nach Abdruck im Internet weltweit lesbar)!

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Abdruck!

Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor.

Kontaktdaten Redaktion:

Tel.: 036652/304 32
E-Mail: h.plewnia@stadt-wurzbach.de

Im Internet unter www.wurzbach.de finden Sie sämtliche Ausgaben seit November 2009 sowie die Erscheinungs- und Redaktionsschlussstermine für 2022.

Büro der Kontaktbereichsbeamten in der Stadtverwaltung Wurzbach

Polizeihauptmeister Horack

Sprechzeiten: dienstags 13.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0160-8080267



Zustellreklamationen

richten Sie bitte telefonisch, unter Nennung Ihrer vollständigen Adresse, an Tel.: 03677 205031 oder schriftlich per E-Mail: post@wittich-langewiesen.de



Impressum

Wurzbacher Stadtkurier

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Wurzbach

Herausgeber: Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadt Wurzbach, vertreten durch den Bürgermeister **Verantwortlich für den nicht-amtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Urheber- und Bildrechte:** Wir bitten alle Einsender von Text- und Bildbeiträgen vor der Einsendung die Urheber- und Bildrechte zu klären und weisen darauf hin, dass die Urheber- und Bildrechte für die Veröffentlichung im Wurzbacher Stadtkurier an die Stadt Wurzbach übergehen. **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Daniel Wolf, erreichbar unter Tel.: 0174 / 9240921, E-Mail: d.wolf@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann, LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax: 0 36 77 / 20 50 - 21; Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** einmal monatlich, die Verteilung erfolgt kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Wurzbach. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,75 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen bzw. abonnieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit im Rathaus der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, 07343 Wurzbach zu den bekannten Öffnungszeiten Einzel Exemplare im beschränkten Umfang abzuholen bzw. in Amtsblätter Einsicht zu nehmen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung geschlossen

Am Montag, dem **19. September 2022**, ist die Stadtverwaltung Wurzbach einschließlich Bibliothek und Stadtinformation geschlossen.

Die Stadtverwaltung informiert

Seit 01.08.2022 besteht die Möglichkeit, in der Finanzverwaltung (Kasse) sowie im Einwohnermeldeamt der Stadt Wurzbach, Leutenberger Str. 10, **bargeldlos** über Giro- oder Kreditkarte zu bezahlen.

Herzog
Finanzverwaltung

Die Stadtverwaltung informiert:

Im Baugebiet „An den Hofgelängen“ der Stadt Wurzbach stehen noch 7 Baugrundstücke mit Größen von 641 m² bis 858 m² zur Verfügung.

Durch die wohnortnahe Lage des Kindergartens sowie der Grundschule ist der Standort insbesondere für junge Familien mit Kindern attraktiv. Zudem zeichnet er sich durch seine Nähe zum Natur- und Landschaftsraum aus.

Der Kaufpreis liegt bei 55,00 €/m².

Bauinteressenten können sich ab sofort mit der Bauverwaltung der Stadt Wurzbach, Leutenberger Straße 10, Frau Simon, Telefon 036652/30440 in Verbindung setzen.

L. Simon
Bauverwaltung

Standesamtliche Nachrichten

Standesamt Wurzbach

Sterbefälle

26.07.2022 Frau Ingeburg Neugebauer
Wurzbach
16.08.2022 Siegfried Fiedler
Wurzbach OT Heberndorf



Nichtamtliche Bekanntmachungen

DRK-Blutspendetermin für Wurzbach

am: 08. September 2022
von: 15.30 Uhr - 19.00 Uhr
wo: Wurzbach
Regelschule
Schulweg 3



Tagespflege Wannenbad Wurzbach

Diakonie

diakonie

sozialdienst thüringen

gemeinnützige gmbh

Einrichtungsleiterin: Alexandra Rothe

Anschrift: Lehestener Straße 33, 07343 Wurzbach

Telefon: 036652 - 3505-18

Mail: A.Rothe@diakonie-wl.de

geöffnet: Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr und nach Absprache

Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet.

Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind.

Derzeit sind im Quartiershaus drei 1-Raum- und eine 2-Raumwohnung frei.

Neues von der Servicewohnanlage „Am Oßberg“ der Volkssolidarität

Am Montag, d. 27.6.2022 fand in unserer Servicewohnanlage ein Nachmittag der besonderen Art statt.

Wir hatten Besuch von Frau Johanna Steinbock vom BIO-Hof Helmsgrün.

Frau Steinbock brachte einen „Prager Rattler“ der Mäuse fängt, ein „Uossant-Schaf“ - die kleinste Schafsrasse Europas, 2 Seidenhühner die blaue Eier legen sowie 2 Zwergkaninchen mit.

Alle Tiere waren handzahn und durften von den Senioren gestreichelt werden. Frau Steinbock gab gern auf alle Fragen Antwort und erklärte verständlich die Eigenarten und Eigenschaften der verschiedenen Tiere die sie mitgebracht hatte.

Unsere Bewohner fühlten sich sehr wohl und hatten viel Spaß im Umgang mit den handzahn Tieren.

Wir danken Frau Steinbock ganz herzlich, dass sie diesen Besuch bei uns möglich machen konnte und für die Geduld, mit der sie den Senioren alles erklärt hat.

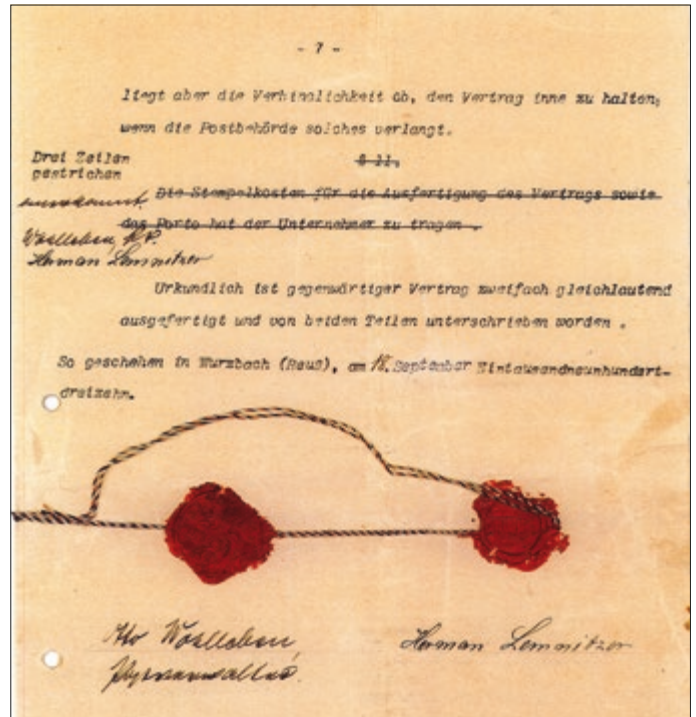
Im Anschluss an diese Veranstaltung gab es wieder Rostbratwürste und Kaffee oder andere diverse Getränke, die wie immer großen Anklang fanden.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass in unserer Servicewohnanlage noch einige Wohnungen zur Verfügung stehen. Unsere Mieter fühlen sich hier sehr wohl und wir geben uns alle Mühe ihnen Abwechslung in den Alltag zu bringen, eben mit solchen Veranstaltungen.

Arbeitsgruppe Stadtgeschichte

Liebe Wurzbacher,

auch in diesem Beitrag möchten wir noch einmal auf das Thema Post eingehen. Nach dem letzten Artikel im Stadtkurier erzählte uns Karl-Heinz Zschach von seinem Großvater Hermann Lemnitzer (geb. 1895), der ab dem 1. Oktober 1913 einen Vertrag zur Beförderung von Postsachen mit einem Privatfuhrwerk besaß.



Vertragspartner waren der Postverwalter Otto Wohlleben aus Wurzbach, im Auftrag der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Erfurt und der Gutsbesitzer Hermann Lemnitzer in Wurzbach. Hierbei verpflichtet sich Herr Lemnitzer zwischen Wurzbach und Titschendorf täglich einmal, zwischen Wurzbach und Oßla werktäglich einmal und zwischen Wurzbach Ort und Bahnhof werktäglich zweimal zu fahren.

Der Personenwagen musste verdeckt sein und den Anforderungen des Anstandes und der Bequemlichkeit für die Reisenden entsprechen. Es durften auch nicht mehr Reisende aufgenommen werden als nummerierte Sitzplätze vorhanden waren. Die Pferde mussten diensttüchtig, gesund und gut genährt sein. Der Führer des Fuhrwerks hatte gewöhnliche Briefe, Postkarten und Drucksachen vom Publikum unterwegs zur Beförderung entgegenzunehmen und solche in einer ledernen Umhängetasche, welche von ihm angeschafft werden musste, aufzubewahren. Diese diente gleichzeitig zur Unterbringung der Kurspapiere.

Für alle Versäumnisse bei der Abfahrt und bei der Beförderung hatte Hermann Lemnitzer einen Betrag von 5 Pfennige für jede Minute an die Postdirektion zu entrichten. Außerdem haftete er für den Schaden, der durch Verlust, Beschädigung oder verzögerte Beförderung an den Postsachen vom Zeitpunkt der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstanden war.

Für seine Arbeit erhielt er eine in monatlichen Teilbeträgen gezahlte Jahresvergütung von 2200,- Mark.

Doch auch Hermann Lemnitzer wurde im 1. Weltkrieg an die Front geschickt. So mussten seine Schwestern Agnes Zuber, Helene Kunstmann und Frieda Schwimmer die Postkutschfahrten übernehmen. Die Reihe von attraktiven Frauen auf dem Kutschbock in Wurzbach setzte sich also fort.

Nach dem Krieg gab es dann auch in Wurzbach die Kraftpostlinie. Das Auto hatte mehrere Sitzplätze und diente sowohl zur Personenbeförderung, als auch für Pakete und Briefpost zu den Poststationen. Stationiert war es hinter dem Postamt in der Leutenberger Straße.

Auch für den Gutsbesitzer Hermann Lemnitzer hatte der Krieg Spuren hinterlassen. So wurden während des Krieges Pferde beschlagnahmt und danach war die Haltung dieser zu kostspielig. Für die Bauern waren Ochsen die besseren Arbeitstiere. Diese waren jedoch für Fahrten mit der Postkutsche nicht brauchbar.

Doch auch die jüngere Vergangenheit ist bei vielen schon in Vergessenheit geraten. So war zum Beispiel der Erhalt einer Ansichtskarte oder eines Briefes immer ein „Großereignis“ in der Familie. Immerhin waren sie damals der einzige Kontakt zu Menschen in der Ferne. Heute ist das Lesen alter Briefe und Karten für viele ein Schlüssel zum Verständnis der Familiengeschichte. Wir erinnern uns gern an die Postboten, die nach dem 2. Weltkrieg bis in die 70er Jahre die Post und die Zeitung brachten. So der Postbote Franz Hänel aus der Heberndorfer Straße, Minna Blochberger aus dem Mühlenweg und Willi Schmidt aus dem

Grund Richtung Adolfsheide gingen jeden Tag ihre Tour. Die Postbotin Hella Eisenbeiß kam mit ihrer großen Ledertasche in Windeseile vom Haslersberg „heruntergedonnt“. Alle mussten erst ins Postamt, um die Zustellungen für ihr Revier abzuholen. Der Postmann Erich Georgi aus Dürrenbach fuhr mit dem Rad von zu Hause los, nahm im Postamt in der Leutenberger Straße seine Lieferung entgegen und weiter ging es bis in die Zschachenmühle. Die Grenzsoldaten warteten bestimmt schon auf einen Brief von ihren Angehörigen. Der vielen noch gut bekannte Otto Meyer fuhr mit dem Postauto die umliegenden Dörfer an. Für den jungen Lehrer Lutz Hergert aus Wurzbach war das Postauto die einzige Möglichkeit pünktlich und schnell in die Dorfschule nach Titschendorf zu gelangen.

Pakete wurden von den Postboten nicht ausgetragen, kleine Päckchen waren die Ausnahme. Für große Pakete, sperrige und verderbliche Güter gab es die Bahnpost. Trafen solche Pakete auf dem Bahnhof ein, wurden die Empfänger mittels einer Karte informiert, die aber auch der Postbote brachte. Die so angekündigte Postsendung konnte noch am gleichen Tag bis zur Abfahrt des letzten Zuges, also bis 24 Uhr, abgeholt werden. Schon das war ein besonderes Erlebnis, denn das Bahnhofsgebäude erschien im Vergleich zum regen Betrieb am Tage etwas unheimlich, obwohl rund um die Uhr Bahnpersonal vor Ort war. Außer dem Fahrkartenschalter war der Bahnhof immer geöffnet. Angestellte des Bahnhofs waren zu diesen Zeiten der Chef Erich Müller, Waldemar Oswald, Manfred Schreiber aus Grumbach, Horst Schulz, Werner Köchel, Manfred Herkner, Peter Golde sowie Karl-Otto und Ulrike Hammitsch.

Die Eisenbahn war in früheren Zeiten ein wichtiges Transportmittel. Sowohl für die ansässigen Betriebe als auch für die Familien in der Stadt.

Von dem ehemaligen Lehrer Heinz Stölzel erfuhren wir, dass von der Fischersfabrik und der Pappenfabrik flache Plattenwagen die Lehestener Straße herein bis zum Bahnhof fuhren. Die von Pferden gezogenen Wagen der Fischersfabrik hatten die typischen hölzernen Speichenräder, die der Pappenfabrik hatten schon Gummibereifung. Solche Dinge fielen den Kindern damals noch auf. Auf den hölzernen Transportkisten der Firma Fischer stand in großen Buchstaben Chile. Das hatte natürlich einen Grund, auf den wir vielleicht mit Hilfe der Kinder von Ernst Fischer in einem späteren Artikel eingehen können.

Doch zurück zum Wurzbacher Bahnhof und den von Dampflok gezogenen Zügen.



So eine Lok stieß nicht immer nur Dampf aus. Bei der steilen Anfahrts- und Lichtentanne nach Wurzbach musste der Heizer gewaltig Koks und Kohle nachschaufeln und da flogen auch gleich ein paar Funken mit heraus. In den heißen Sommermonaten war es deshalb keine Seltenheit, dass nach dem Mittagzug die Sirene auf dem Rathausdach aufheulte. Feuer an der Bahnstrecke, die Feuerwehrleute waren schon vorbereitet.

Die Eisenbahn wurde nicht nur zur Personenbeförderung, sondern auch für den Transport von Gütern dringend gebraucht. Die Packwagen konnten auf Grund ihrer Größe allerhand aufnehmen. Ausgediente Kleinmöbel, gebrauchte Schlitten und Fahrräder, mit denen man Verwandten und Bekannten noch eine Freude machen konnte. Die Transportgebühren lohnten sich und an den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit diesen Sachen war die Bevölkerung gewöhnt. Aber auch Kartoffeln, Gemüse, Pilze, Heidelbeeren und Weihnachtsstollen, ja sogar Muttermilch wurde verschickt. Muscheln zum Heizen, hier in den Wäldern gesammelt, wurden in Kartoffelsäcken verpackt, auf diesem Weg zu Onkel und Tante in die Stadt transportiert.

Brunhilde Wegmann, Sigrid Laugisch und Steffi Walther

Veranstaltungen

Heinrichshütte WURZBACH

11. September | 10 – 16 Uhr



Schaugießen
10 | 11 | 13 | 14 Uhr

Kuchen &
Bratwürste

Riesige Feuerwehr -
Hüpfburg

Kindermalstraße

Kinderschminken

Kinderbasteln

Tag des offenen Denkmals

DORFFEST IN HEINERSDORF

Zum Sommerausklang 2022 wird in Heinersdorf wieder gefeiert.

Der Feuerwehrverein Heinersdorf e.V. lädt herzlich ins Vereinshaus ein und präsentiert folgendes Programm:

Freitag, 16. September

19:00 Uhr Bieranstich im „Vereinshaus“

Samstag, 17. September

20:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit **Nightfever**

Sonntag, 18. September

14.30 Uhr Unterhaltsamer Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und THÜRINGER SPEZIALITÄTEN VOM GRILL

mit der **Oberlemnitzer Blaskapelle**

Tolle Überraschungen warten auf unsere Kleinsten zum Kinderfest.



Vereine und Verbände

Jagdgenossenschaft Heinersdorf

Einladung

Die Jägerin Gabriele Hinderling veranstaltet am **24.09.2022** um **19:00 Uhr** im **Vereinshaus Heinersdorf** das diesjährige **Jagdessen**.

Hierzu sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum Gemeinschaftsjagdrevier Heinersdorf gehören, recht herzlich eingeladen.

Im Rahmen der Vorbereitung der Veranstaltung liegt beim Jagdvorsteher Edgar Horn Heinersdorf Hauptstraße 58 Tel. 036652 23006 eine Teilnehmerliste aus, in der sich interessierte Jagdgenossen möglichst bis zum 10.09.2022 eintragen können.

Mit freundlichen Grüßen
Jägerin Gabriele Hinderling sowie der Jagdvorstand

Jagdgenossenschaft Titschendorf

Einladung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Titschendorf zur nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung mit anschließendem Jagdessen ein.

Datum: Samstag, den 24.09.2022
Uhrzeit: 18:30 Uhr
Ort: Badgaststätte Nordhalben

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes 2021/2022
2. Bericht des Kassenwirts 2021/22
3. Bericht der Kassenprüfung 2021/22
4. Bericht der Jagdpächter 2021/22 und Diskussion
5. Entlastung des Kassenwirts und des Vorstands 2021/22
6. Jagdessen

Bei Verhinderung kann sich jeder Jagdgenosse vertreten lassen, durch:

- seinen Ehepartner
- einen volljährigen Verwandten in gerader Linie
- eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person
- einen Volljährigen, der derselben Jagdgenossenschaft angehört

Ein bevollmächtigter Jagdgenosse darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für die Erteilung der Vollmacht an einem Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich.

Titschendorf, den 21.08.2022

Der Vorstand

Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.
Leipziger Str. 27
09648 Mittweida
E-Mail: afu-ev@web.de
www.afu-ev.org
Tel./Fax. 03727 976311



Wasser- und Bodenanalysen

Am **Dienstag, den 11. Oktober 2022** bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von **15.45 - 16.45 Uhr** in **Wurzbach, im Rathaus, Leutenberger Str. 10**

Wasser- und Bodenproben prüfen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Analysen auf Trinkwasserqualität
Brauchwasseranalysen
Analysen für Aquarienwasser
Für diese Analysen bitte mind. 1 Liter Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen.



Bodenanalyse zur Nährstoffbedarfsermittlung
Bodenanalyse auf Schwermetalle
Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-Regeln!

Computerkurse Jagdkataster



Einsteigerkurs:

- erste Schritte zur Erstellung eines neuen Jagdkatasters mit Version 9
- Übungen zur Datenpflege der Jagdgenossen und Flurstücke
- Grundlegende Programmbedienung

Kurs für Fortgeschrittene:

- Neuheiten der Version 9
- Aktualisierung eines vorhandenen Jagdkatasters
- Arbeiten mit dem grafischen Modul „Kartenfenster“
- Erläuterung spezieller Probleme bei der Aktualisierung
- diverse Themen zur Jagdpachtverwaltung

Referent:

Dirk Model, Gesellschaft für Informationssysteme mbH (GIS)

**Einsteigerkurs 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr,
Fortgeschrittenenkurs 18:15 Uhr bis 20:00 Uhr.**

26.09.2022

Agrargenossenschaft Kauern
Kaimberger Straße 2
07554 Kauern

05.10.2022

Volkshochschule
Güntherstraße 26
99706 Sondershausen

27.09.2022

Ingenieurbüro Six
Schlossstraße 15
07407 Rudolstadt

06.10.2022

Landvolkbildung Thüringen e. V.
Am Burgblick 19 a
07646 Stadtroda

29.09.2022

Tibor EDV
Consulting GmbH
Rießner Straße 12b
99427 Weimar

11.10.2022

Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster
Kloster 1
98530 Rohr

04.10.2022

Staatliche Grundschule Creuzburg
Klosterstraße 34
99831 Creuzburg

Alle Kurse finden unter den zum Zeitpunkt des jeweiligen Lehrganges geltenden Corona-Auflagen statt. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Mund-Nasen-Schutz und auf die Abstandsregelungen zu achten.

Aufgrund der aktuellen Situation sind unter Beachtung der vorgeschriebenen Abstandsregelungen nur begrenzte Kursplätze verfügbar! Melden Sie sich rechtzeitig an!

Der Kursbeitrag beträgt **45,00 EUR** pro Kurs für 1 Teilnehmer je Jagdgenossenschaft. Für jeden weiteren Teilnehmer dieser Jagdgenossenschaft **15,00 EUR**. PC's für Schulungszwecke sind vorhanden. Es können auch eigene Notebooks mitgebracht werden.

Die Bezahlung erfolgt per Barzahlung vor Kursbeginn.

Haben Sie diese Einladung per E-Mail erhalten, können Sie sich schnell und unkompliziert über den beigefügten Link anmelden. Anmeldungen per Post oder Fax senden Sie bitte an den TVJE e. V. (Kontaktdata siehe unten) Die Anmeldung gilt als verbindlich.

Wenn die Schulung entfällt, werden Sie selbstverständlich informiert. Bei Nichterscheinen oder bei Absage später als eine Woche vor der Schulung wird ein Unkostenbeitrag von 30,00 EUR berechnet.

Nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen werden bearbeitet!

Veranstaltung	Jagdgenossenschaft, Adresse, Telefonnummer	Seminar 1 Anzahl der Teilnehmer	Seminar 2 Anzahl der Teilnehmer
26.09.2022 Kauern			
27.09.2022 Rudolstadt			
29.09.2022 Weimar			
04.10.2022 Creuzburg			
05.10.2022 Sondershausen			
06.10.2022 Stadtroda			
11.10.2022 Rohr			

.....
Datum, Unterschrift

Im Zeitalter elektronischer Datenübertragung bitten wir Sie, uns Ihre E-Mail Adresse mitzuteilen. Dies bedeutet Kosten und Zeitersparnisse.

E-Mail:.....
(bitte gut leserlich in Druckbuchstaben)

Telefon:.....
(bitte gut leserlich in Druckbuchstaben)

Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften
und Eigenjagdbezirkhaber e.V.
Alfred-Hess-Straße 8
99094 Erfurt
Tel.: 0361-26 25 32 50
Fax: 0361-26 25 35 02
E-Mail: tvje@tbv-erfurt.de